

GAMETIME

01/2026-27



In Erinnerung an Ernie Butler





INHALT

Vorwort	3
Mannschaftsaufstellung // GIESSEN 46ers	4
Mannschaftsaufstellung // EPG BASKETS Koblenz	5
Vorbericht // Artland Dragons	7
Erinnerung an Ernie Butler	11
News	13
Sponsorenpyramide // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	18
Gesellschafter // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	20



IMPRESSUM

GIESSEN 46ers // Gießen 46ers GmbH & Co. KG

Grünberger Straße 168, 35394 Gießen

Tel.: +49 (0) 641 460910 10

Redaktion:

Alexander Fischer

Quelle Fotos:

Nico Genslein, Jonathan Schmidt, Lena Schulze,

Laurin Sondermann, GIESSEN 46ers

Layout, Satz & Design:

Gießen 46ers GmbH & Co. KG

VORWORT

Liebe Freunde unserer GIESSEN 46ers,

endlich geht es wieder los.

Wochen der Vorbereitung liegen hinter uns, eine neue Mannschaft hat sich gefunden und heute wird aus all den Trainingseinheiten, Testspielen und Planungen wieder das, worauf wir gewartet haben: Heimspiel in der Osthölle.

Mit den Artland Dragons wartet zum Auftakt direkt ein besonderer Gegner. Gleichzeitig dürfen wir mit unserem Heimspiel die neue Saison der BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA eröffnen. Nach zwei Halbfinalteilnahmen in Folge wollen wir auch 2026/27 wieder eine Mannschaft erleben, die für Gießen alles auf dem Parkett lässt – und gemeinsam mit euch ihren eigenen Weg geht.

Bei aller Vorfreude beginnt diese Saison für uns aber auch mit einem Moment des Abschieds.

Mit Ernie Butler haben wir in dieser Woche einen Menschen verloren, ohne den die Geschichte des Gießener Basketballs eine andere wäre. 1965 erzielte er im Meisterschaftsfinale gegen Osnabrück kurz vor der Schluss sirene die entscheidenden Punkte zum 69:68 und damit zur ersten Deutschen Meisterschaft des MTV 1846 Gießen.

Doch Ernie war weit mehr als dieser eine Wurf. Spieler, Trainer, Lehrer, Musiker – und ein Mensch, der Basketball auf seine ganz eigene Weise verstand. „Basketball ist Jazz“ war für ihn mehr als ein Satz.

Umso dankbarer sind wir, dass wir ihn im vergangenen Oktober noch einmal in unserer Osthalle begrüßen durften. Gemeinsam mit seinen Weggefährten kehrte er zurück an den Ort, an dem seine Geschichte bis heute weiterlebt, und wurde von rund 2.000 Menschen gefeiert. Heute werden wir gemeinsam mit euch an Ernie erinnern.

Vielleicht zeigt gerade dieser Abend, was einen Traditionsverein ausmacht: Wir vergessen nicht, woher wir kommen. Und gleichzeitig schreiben immer wieder neue Menschen die Geschichte weiter. Heute beginnt ein neues Kapitel.

Mit einer neuen Mannschaft. Mit euch auf den Rängen. Und mit vielen Erinnerungen und Menschen, die wir dabei mitnehmen.

Auf eine neue Saison. Auf die 46ers.

LET'S GO, GIESSEN!

Ihre / Eure
GIESSEN 46ers

Die Partie des 01. Spieltags wird live und on demand auf Sporteurope.tv gestreamt.

Tip-Off: Fr. 25.09.2026 20.00 Uhr vs Artland



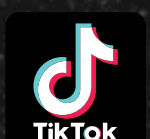
/company/giessen46ers



facebook.com/GIESSEN46ers



@giessen_46ers



@giessen_46ers



www.giessen46ers.de



TRADITION IST 1846.



GIESSEN 46ers

	P	Größe	Geb.	Nat.	Spielerpatenschaft
1 Nigel Scantlebury	PG	182 cm	2000	USA	
2 Elias Genius	PG, SG		2009	GER	
3 Zachery Cooks	PG,SG	180 cm	1999	USA	
5 Christopher Carter	PG	188 cm	1992	GER,USA	
6 Alexander Williams	SF	196 cm	2002	USA	
11 Luca-Noel Nickel	PG,SG		2009	GER	
12 Robin Benzing	SF	210 cm	1989	GER	
13 Daniel Norl	PG, SG	184 cm	1995	GER,USA	
14 Luis Elias König Figge	SG, SF	197 cm	1997	GER	
15 Kai Müsse	C	200 cm	2006	GER	
18 Till Gloger	C	204 cm	1993	GER	
25 Viktor Kovačević	PF	203 cm	1999	SRB	
HC Branislav Ignjatovic			1966	GER/SRB	
AC Nikola Stanic			1985	SRB	



MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

Artland Dragons

	P	Größe	Geb.	Nat.
2 Epke Kruthaup	PG	185 cm	2008	GER
3 Dominik Dolic	PG	194 cm	2006	GER
5 Djairo Bernardina	SG	186 cm	2007	NL
6 Grant Teichmann	SG	191 cm	1996	DE
7 Dejan Bruce	PF	207 cm	2002	DE
8 Moritz Grüb	SF	196 cm	2008	DE
9 Buzz Anthony (C)	PG	180 cm	1998	USA
12 Elijah Ndi	SF	195 cm	2004	GER
13 Eliah Braun	C	208 cm	2007	GER
15 Linus Trettin	SF	203 cm	2005	GER
21 Emanuel Ozike	C	204 cm	2002	GER
32 Naz Bohannon	PF	198 cm	1999	USA
33 Jamal Fuller	PF	195 cm	2001	CAN
55 Ralph Hounnou	PG	192 cm	2002	GER
71 Jonathan Klussmann	SG	190 cm	2002	DK
HC Hendrik Gruhn			1994	
AC Chad Prewitt			1980	

BARMER

Burning for Basketball

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

barmer.de



Jetzt geht es erst so richtig los

Nach BBL-Pokal ist vor der ProA: Gießen 46ers empfangen zum Start Artland.

„Das“, sagt Frenki Ignjatovic bei der Pressekonferenz am Dienstagnachmittag gewohnt stoisch, „ist ein Spiel wie jedes andere auch.“ Und meint damit das Heimspiel seiner Gießen 46ers am Freitagabend (20 Uhr) gegen die Artland Dragons aus Quakenbrück. Keine besondere Kiste für den rot-weißen Headcoach. Dabei handelt es sich nicht nur um Spieltag eins der 2. Basketball-Bundesliga, sondern gleichzeitig auch um die offizielle ProA-Saisoneneröffnung.

Der Rahmen für viele Schmetterlinge im Bauch, ganz viel Kribbeln und Aufregung ist also eigentlich gegeben – natürlich auch ein Stückweit bei Ignjatovic ebenfalls. Die Vorfreude, dass es endlich wieder losgeht, sei beim 59-Jährigen ebenfalls groß, ebenso bei seinen Spielern. Nun gilt es aber, diese Vorfreude auf das Osthallen-Parkett zu übertragen. Denn alle, die es mit dem fünffachen deutschen Meister halten, träumen von ganz anderen Sphären als der ProA. Diese Euphorie, auch angetrieben durch den vielversprechenden Pokalauftritt gegen die Niners Chemnitz vor zwei Wochen (70:77), muss da erst einmal unter Kontrolle gebracht werden.

„Bei einem Traditionsstandort wie Gießen“, weiß Frenki Ignjatovic, „wird die BBL immer ein Thema sein.“ Das ist nach Ansicht des Trainers auch gut so. „Aber jetzt schon eine Prognose für die gesamte Saison abgeben, ist Quatsch. Man kann erst nach vier oder fünf Spielen abschätzen, was im Kader steckt.“ Zu viele Variablen – sportliche wie infrastrukturelle – spielen mit. So litt Neuzugang Nigel Scantlebury zuletzt unter ein paar Blessuren und Daniel Norl fiel erkrankt für die abschließenden Tests in Jena (74:77) und in Frankfurt (89:113) aus. „Das ist nicht optimal, aber ich erwarte beide noch in dieser Woche im Training zurück“, so der 46ers-Zampano bei der PK am Dienstag, der anfügt: „Im Großen und Ganzen bin ich mit der Vorbereitung und der Trainingsleistung zufrieden. Ich merke, dass die Chemie im Team stimmt. Nun will ich gerne die Drucksituation in einem Ligaspiel sehen.“ Der Pokalfight sei zwar gut gewesen, jedoch kein Maßstab. Ignjatovic: „Am Freitag geht es erst richtig los.“

Denn mit den Artland Dragons kommt ein Team an die Lahn, das die vergangene Hauptrunde auf Rang fünf abgeschlos-

sen hatte. Endstation war damals aber bereits in der ersten Playoff-Runde (0:3 gegen Bremerhaven). Nun hat die Mannschaft aus dem Landkreis Osnabrück ihren Kader einmal auf links gedreht. „Vor allem vor deren deutschen Spielern müssen wir gewarnt sein“, so Ignjatovic. Etwa vor Grant Teichmann, der die Liga aus seinen Stationen Paderborn, Düsseldorf und Dresden aus dem Effeff kennt. Oder Ralph Hounnou, der zuletzt beim Bundesligisten aus Oldenburg auf dem Parkett stand. Und dann wäre da noch der kürzlich verpflichtete Naz Bohannon (Ignjatovic: „Ein Transfercoup“): Der 27-jährige US-Power Forward kam aus Jena, war zuvor in Vechta und in Hagen aktiv. „Wir müssen aufpassen, dass sich Artland nicht in einen Rausch spielt. Die können gut schießen, insbesondere von außen“, hebt Ignjatovic den mahnenden Zeigefinger. „Am Ende interessiert mich aber, was wir machen. Wir wollen zeigen, was wir können. Der erste Sieg ist immer der schwierigste. Wenn du das erste Spiel verlierst, stehst du beim zweiten automatisch schon unter Druck. In diese Spirale wollen wir erst gar nicht rein.“ Schon gar

nicht in der Osthalle.

Und da fällt dem 46ers-Trainer dann doch noch etwas ein, was die Partie besonders macht: „Erstmals, seit ich hier bin, starten wir zu Hause. Davor hatten wir immer Auswärtsspiele.“ Zudem bietet dieses erste Heimspiel einen weiteren besonderen Rahmen: Vor Spielbeginn wird die kürzlich verstorbene Klublegende Ernie Butler mit einer Choreo geehrt.



The advertisement features a woman with blonde hair, smiling, against a blue background. A large red diagonal arrow points from the bottom left towards the top right, passing behind the text. In the top left corner is the AXA logo. To the right of the woman are two 'Stiftung Warentest' logos. The top one is for 'Finanztest' with a rating of 'SEHR GUT (0,9)' for AXA BOXflex, dated 12/2018. The bottom one is also for 'Finanztest' with a rating of 'SEHR GUT (0,9)' for AXA BOXflex, dated 10/2017. Both logos include a blue '1' in a square.

Ich wechsle einfach

Stiftung Warentest **SEHR GUT (0,9)**
Finanztest AXA BOXflex
Im Test: 108 Tarife der Wohngebäudeversicherung, davon 42 mit der Note sehr gut
Ausgabe 12/2018
www.test.de

Stiftung Warentest **SEHR GUT (0,9)**
Finanztest AXA BOXflex
Im Test: 108 Tarife der Wohngebäudeversicherung, davon 42 mit der Note sehr gut
Ausgabe 10/2017
www.test.de

Mit unseren Angeboten zur **Privaten Haftpflicht-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung** entscheiden Sie sich für individuellen Rundumschutz, den Sie jederzeit Ihrer Lebenssituation anpassen können. Auch bei der Absicherung

Ihres **privaten Unfallrisikos** ist AXA Ihr richtiger Ansprechpartner. Ein Wechsel zu AXA ist ganz unkompliziert möglich. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne zu den Tarifen und Ihren persönlichen Vorteilen.

AXA Geschäftsstelle **Weidemann oHG**
Gottfried-Arnold-Str. 3 A · 35398 Gießen
Tel.: 0641 96233-0 · weidemann@axa.de



m meineBrille

69 €

**Komplette
Einstärkenbrille**

bis sph +/- 6,00 dpt,
cyl 2,00 dpt

neusehland
neu sehen. neu hören.

Meine Brille – mein Style:

- Komplettpreis: **Fassung und Gläser**
- **Auswahl aus über 60 Modellen**
- Leichte Marken-Kunststoffgläser, **superentspiegelt und kratzgeschützt**
- **Neusehland Garantiepaket** inklusive

Angebot bis 02.10.2026 gültig. Nicht mit anderen Aktions- und Komplettangeboten kombinierbar und nicht im Neusehland Webshop. Wir behalten uns vor, die Aktion zu verlängern.

Über 45-mal in und um Hessen – auch in deiner Nähe.



neusehland.de

Eine Information der Neusehland Hartmann GmbH & Co. KG, Schöne Aussicht 5, 35396 Gießen

Ernie Butler

Noch im Oktober des vergangenen Jahres, als sich die Alten Meister trafen, um sich für ihre Titel der Jahre 1965 und 1975 feiern zu lassen, hatte er sich nach Gießen aufgemacht.

Noch im Oktober des vergangenen Jahres, als sich die Alten Meister trafen, um sich für ihre Titel der Jahre 1965 und 1975 feiern zu lassen, hatte er sich nach Gießen aufgemacht. Freunde treffen, Erinnerungen auffrischen. Rund 2000 Menschen in der Osthalle ließen die Heroen von einst beim Karlsruhe-Match hochleben. Am Morgen erst noch in München zur Dialyse, dann im Auto von Holger Geschwindner an die Lahn und abends eine Zusammenkunft im VIP-Raum. Die Bürde des Alters war ihm anzumerken, ja anzusehen. Er nutzte einen Stock, um besser gehen zu können. Im Kopf aber frisch wie eh und je beantwortete er Fragen und ließ die großen Tage der Männerturner nochmals Revue passieren.

Nun ist Ernie Butler in seiner Wahlheimat an der Isar verstorben. Der Mann, der in Mittelhessen Kultstatus besaß, weil er den MTV 1846 Gießen zur ersten Deutschen Meisterschaft warf, wurde 92 Jahre alt.

Dass Ernest Butler, wie er vollständig hieß, in Gießen zum vielleicht bekanntesten US-Sportler ever wurde, war eher einem Zufall geschuldet. Einem Zufall, den er auch bei den Feierlichkeiten 2025 nochmals zum Besten gab. Denn in einer kalten Herbstnacht 1962, als einige MTV-Basketballer nach einer Niederlage beim EOSC Offenbach am Gießener Hauptbahnhof ankamen und ihren Ärger noch mit dem einen oder anderen Bierchen stillen wollten, landeten sie in der „Casanova-Bar“. An einem Tisch schlief ein US-Soldat seinen Rausch aus. „Wir glaubten, er hatte überhaupt nicht mitbekommen, dass wir uns zu ihm gesetzt haben“, erinnert sich Ex-Mitspieler und Ex-Trainer Bernd Röder. Weit gefehlt. Denn schon am anderen Tag tauchte der Mann aus Übersee wieder im Amüsierbetrieb auf und erkundigte sich beim Barkeeper: „Gibt es hier in der Stadt einen Basketball-Club? Gestern Abend haben einige sehr große Männer bei mir am Tisch gesessen ...“ habe, war stark. Außerdem hatte ich in Nürnberg viele gute Jahre und habe das Team sogar als Kapitän aufs Feld führen dürfen. Der Getränkemixer erklärte dem jungen Mann, in welcher Halle gespielt würde. Also packte der angebliche Soldat noch am gleichen Abend seine Sachen und tauchte in der Sporthalle der Pestalozzischule auf, wo die MTV-Cracks um Bernd Röder, Klaus Jungnickel und Hans-Georg Rupp trainierten. „Er



hat einen ordentlichen Eindruck gemacht, und spielen konnte er richtig gut, also haben wir ihn mitmachen lassen.“ Es sollte eine weise Entscheidung sein. Denn mit dem [was viele damals nicht wussten] als Lehrer an der Junior-High-School arbeitenden Mann aus den Staaten begann die bis heute erfolgreichste Zeit des MTV 1846, die schließlich in fünf Meisterschaften und drei Pokalsiegen mündete. Mit dem Pointguard, dem der Sport unter den Körben an der Lahn so unendlich viel zu verdanken hat, gelang dem Club einst der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. Und 1964 schickten sich die Männerturner dann sogar an, um die Meisterschaft mitzuspielen. Als schließlich auch noch Holger Geschwindner und der längst verstorbene „Pollo“ Urmitzer zum MTV stießen, gab es kein Halten mehr. In dem unvergessenen Heidelberger Endspiel gegen den VfL Osnabrück sicherte Ernie Butler nach Pass von Holger Geschwindner („Ich weiß nicht, warum er mich angespielt hat, denn ich habe an diesem Tag nicht besonders gut getroffen ...“) unmittelbar vor der Schlusssirene den 69:68-Sieg und sicherte Gießen damit den ersten deutschen Meistertitel. Als die Mannschaft zurück nach Gießen kam, war die Begeisterung riesig. „Uns wurde ein roter Teppich ausgerollt und die Fans schrien meinen Namen“, war Butler, wie er im Oktober noch erzählte, überwältigt. Unmittelbar nach dem größten Erfolg wechselte Butler zu Bayern München. Mit Holger Geschwindner, dem Mentor von Dirk Nowitzki, verband ihn bis zuletzt eine enge Freundschaft. Und vor allem die gleiche sportliche Philosophie. „Basketball ist Jazz“, sagte Butler einst. Und weilte mehrmals bei den von Holger Geschwindner veranstalteten Nachwuchs-Trainingslagern. Er zeigte den Spielern, dass jede Basketball-Bewegung „auch rhythmisch ausgeführt werden kann“. Butler spielte Melodien auf dem Saxofon, die Jugendlichen sollten dazu völlig losgelöst Basketball-Bewegungen machen. Butler, der Dirk Nowitzki die Anfänge des Saxofonspielens beibrachte, beschrieb die Verbindung zwischen Musik und dem Basketballsport mit den Worten: „Die Melodie geht dir in Fleisch und Blut über. Man lernt schneller.“ Doch zurück zu den Anfängen in Deutschland, wo der Sohn eines Priesters aus Connersville in Indiana einen Kulturschock erlebte. „Ich war Leh-

rer, ich wollte nach Berlin oder München. Am Frankfurter Flughafen haben sie mir dann gesagt, dass ich nach Gießen komme. Davon hatte ich noch nie gehört.“ Sein erster Eindruck von der Universitätsstadt war dann erwartungsgemäß. Hier bleibst du kein Jahr, dachte sich der junge Mann, musste aber sofort innerlich einlenken. Denn ein Abbruch der pädagogischen Mission vor Ablauf der vertraglichen Mindestzeit von 24 Monaten hätte bedeutet, dass Butler den Heimflug aus eigener Tasche hätte zahlen müssen. So arrangierte sich der Gestrandete mit den Umständen, tobte täglich mit dem Ball durch die Millerhall und ertränkte abends hin und wieder sein Heimweh in einschlägigen Kneipen. In der Millerhall, für die Butler einen Schlüssel hatte, landeten schließlich auch Bernd Röder und Co. immer öfter. „Wir haben dort drei gegen drei gespielt und uns von Woche zu Woche verbessert. Der Basketballsport, den wir bis dato als Hobby ansahen, hat uns plötzlich mehr interessiert als alles andere“, so Röder, der weiß, dass der Ursprung aller Erfolge eng mit der Verbundenheit zu Ernie Butler und den Einheiten in der US-Sporthalle zusammenhängt. Mit seiner Frau Heidi lebte Butler seit fast 35 Jahren in München-Straßlach. Bis vor wenigen Jahren trainierte er die Frauen und Mädchen des TSV Grünwald. Insgesamt hatte er in seinem Leben über 50 Teams gecoacht – in allen Alters- und Qualitätsstufen. Von Elementary School bis Bundesliga. Ein Leben voller Sport und Musik, aber auch voller Widerstände. Denn sein Wirken galt auch dem Kampf gegen die Demütigungen, Ungerechtigkeiten und Gefahren, denen die schwarze Bevölkerung ausgesetzt war und noch immer ist. „Als ich nach Deutschland kam, musste ich feststellen, dass es enttäuschend war, wie Afroamerikaner in Schulbüchern so erbärmlich dargestellt wurden. Dagegen habe ich immer protestiert“, erinnerte sich Butler einst im VIP-Raum der Osthalle an seine Anfänge als Lehrer in Deutschland. Ernie Butler hat drei erwachsene Kinder, zwei Söhne und Tochter Naima, mit der er im „Naima-Butler-Trio“ Jazz-Musik machte. Seine sonore Stimme klang nach Louis Armstrong, dem größten Jazz-Musiker des 20. Jahrhunderts. Nun ist sie erloschen.



Durch die Osthalle weht ein frischer Wind

Vier Neuzugänge aus Übersee werden den Spielstil der GIESSEN 46ers in der ProA-Saison 2026/27 drastisch verändern.

Klar: Chris Carter gilt in der Branche als Aufstiegsheld, ja als Aufstiegsgarant. 2018 half er mit, RASTA Vechta in die Bundesliga zu hieven. 2020 gelang ihm in der Corona-Abbruchsaison das gleiche Kunststück mit dem BV Chemnitz 99. 2022 stieg er mit den Rostock Seawolves in die BBL auf. Und 2025 schließlich war der heute 34-Jährige der Anführer jener Mannschaft von Science City Jena, die die GIESSEN 46ers im ProA-Halbfinale ausschaltete und ins Oberhaus zurückkehrte.

Kein Wunder also, dass „Frenki“ Ignjatovic nicht lange zögerte, als der Deutsch-Amerikaner auf dem Markt war. Wer in vier Jahren Unterhaus – wie der Altmeister aus Mittelhessen – dreimal in der Vorrundenschlussrunde steht, der möchte dem Traditionsreichsten aller Traditionsreichen auch irgendwann einmal die Rückkehr in die Beletage des deutschen Basketballs ermöglichen. Dass Carter in Gießen mit Luis König Figge, Till Gloger und Zach Cooks auch gleich noch drei Mitstreiter aus sächsischen, niedersächsischen und thüringischen Tagen fand, erleichterte ihm die Entscheidung pro 46ers. „Als ich das hörte, haben meine Frau und ich sofort gepackt und den Sommer in Gießen verbracht“, ließ der Mann aus Brooklyn unlängst wissen.

Doch Christopher John Carter garantiert den Unistädtern allein nicht den Sprung nach oben, wenngleich der selbsternannte Kapitän Robin Benzing („Bei mir hat sich noch niemand darüber beschwert, dass ich dieses Amt ausführe“) ihn vor versammelter Journaille auch schon mal als „Heilsbringer“ apostrophierte.

Tatsache ist: Durch die Osthalle weht zur Saison 2026/27 der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA ein neuer, frischer Wind. Der osteuropäische Einschlag der vergangenen Jahre ist einer Übersee-Ausrichtung gewichen. Selbst der in seiner dritten Runde an der Lahn auflaufende Viktor Kovacevic, dem die Fans bei der Teamvorstellung zum Pokalduell gegen Chemnitz den lautesten Applaus aller spendeten, ist in den Staaten aufgewachsen. Chris Carter, Zach Cooks, Alex Williams, Nigel Scantlebury und der aus der vergangenen Spielzeit verbliebene Daniel Norl reden englisch, was durchaus auf eine neue, spielerische Ausrichtung schließen lässt. Die für taktische Disziplin, wenig Eigenfehler gestattende und in der Deckung hart zupackende serbische Basketball-Schule soll zwar in Gießen nicht der Vergangenheit angehören, sie soll aber die perfekte Ergänzung zum überfallartigen Speed-Basketball taugen, für den gerade die verpflichteten Guards stehen.

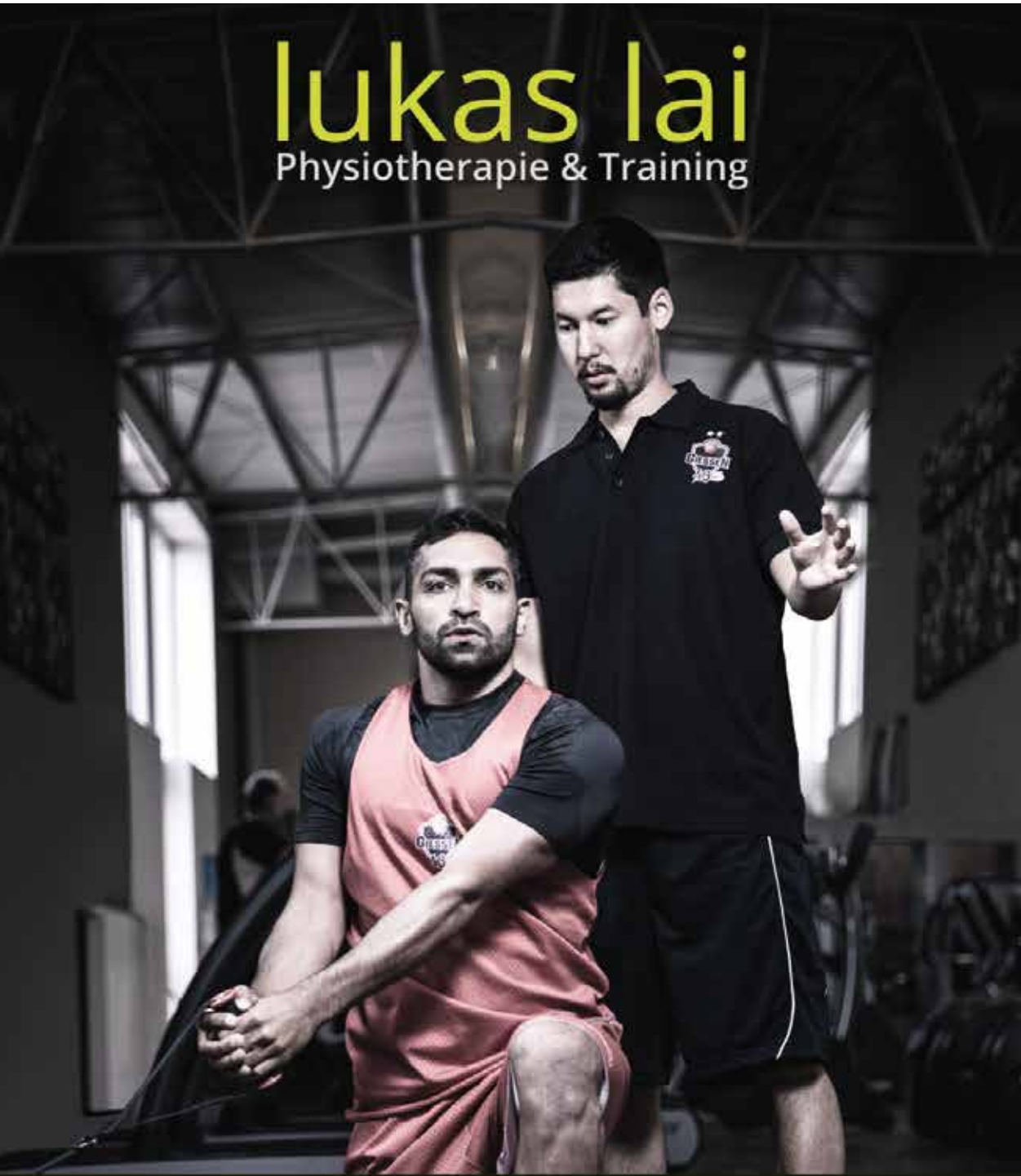
Zach Cooks, der neue Anführer aus Lawrenceville/Georgia, verdarb den 46ers vor eineinhalb Jahren den möglichen Aufstieg, da er in Partie vier des Playoff-Halbfinals in Gießen nicht nur 30 Punkte markierte, sondern auch per Nahdistanz-Treffer zwei Sekunden vor Schluss zum 97:95-Erfolg die vorzeitigen Gießener Sommerferien einläutete. „Schon damals hätte ich ihn gerne verpflichtet, er entschied sich jedoch für Bonn. Nun bin ich sehr froh, dass wir endlich von seiner enormen Geschwindigkeit profitieren dürfen“, so Branislav Ignjatovic.

Die perfekte Ergänzung zu Cooks ist Nigel Scantlebury, der zuletzt zwei starke Spielzeiten in der Slowakei und in Slowenien ablieferte. Für Zlatorog Lasko wurde er vergangene Saison nach im Schnitt 19 Punkten sogar zum „Guard of the year“ in der „Liga OTP Banka“ gewählt.

Auf verschiedenen Positionen einsetzbar ist Swingman Chris Carter, der das Team künftig zusammen mit Robin Bnezing führen wird. „Ich bin nach Gießen zu kommen, um meinen fünften Aufstieg zu feiern“, lässt der Familienvater keinen Zweifel daran, dass „eine Stadt wie Gießen in die BBL gehört.“ Der New Yorker verspricht, viel „Herzblut und Leidenschaft“ mit an die Lahn gebracht zu haben. Und in Richtung der Stehtribüne lässt der 34-Jährige wissen: „Ich wollte unbedingt, dass diese Anhänger irgendwann einmal mit zujubeln und nicht mich auspfeifen.“

US-Neuerwerbung Nummer vier ist Alex Williams, der als Rookie erst einmal Mama Sonia mit an die Lahn brachte, der dann mit einer Zerrung einige Tage passen musste, der spätestens jedoch bei den Tests in Hagen und in Göttingen zeigte, was in ihm steckt. Nämlich eine enorme körperliche Präsenz, gepaart mit einem famosen Händchen. „Wie er die Bälle von jenseits der Dreierlinie in den Korb streichelt, ist schon der Wahnsinn“, so Chefcoach „Frenki“ Ignjatovic.

Da mit Roland Nyama (Karriereende), Jonathan Maier (Baskets Lich), Aiden Warnholtz (Tigers Tübingen), Simon Krajcovic (HAKRO Merlins Crailsheim), Topscorer Kyle Castlin (Sharks Antibes), Nejc Tevzic



lukas lai
Physiotherapie & Training

- Physiotherapie
- Personal Training
- Athletiktraining
- Vorträge

Asterweg 43, 35390 Gießen
Tel: +49 (0)641/13 27 13 64
Mail: info@lukaslai.de
Web: www.lukaslai.de

 Offizieller Partner der
GIESSEN 46ers
für Physiotherapie und Athletiktraining

[Chiemgau Panthers] und Adnan Arslanagic (Ziel unbekannt) sieben Profis die 46ers verlassen haben, in der Akademie jedoch hervorragende Arbeit geleistet wird, stehen mit Elias Genius und Luca Nickel künftig auch zwei 17-Jährige im Kader der 46ers. Zusammen mit Nachwuchs-Center Kai Müsse sowie den verbliebenen Till Gloger, Robin Benzing, Luis König Figge und Daniel Norl wollen sie das von „Frenki“ Ignjatovic Jahr für Jahr ausgerufene Minimal-Ziel, nämlich das Erreichen der Playoffs, realisieren.

„Wir wollen endlich die Krönung, dafür bin ich im Sommer 2022 ja schließlich auch nach Gießen gekommen“, war „Frenki“ Ignjatovic vor einigen Wochen auf der Stadtfest-Bühne der donnernde Applaus der Fans sicher. „Aber ich bin kein Träumer und weiß, dass auch andere Teams wie Heidelberg, Crailsheim oder Göttingen nach oben wollen. Was ich aber versprechen kann ist, dass eine von mir trainierte Mannschaft stets ehrliche Arbeit abliefern wird.“

Eine Arbeit, die Ende Mai des nächsten Jahres Chris Carter endgültig vom Heilsbringer zum Aufstiegshelden machen soll.



Träume sprießen inmitten floraler Pracht

Mit der Saisoneroöffnung im „Lebenshof“ von Heyligenstaedt geben die GIESSEN 46ers vor 160 Gästen den Startschuss zur neuen ProA-Saison.

Inmitten erst kürzlich geschaffener floraler Pracht ließen die GIESSEN 46ers am Montagabend ihre Träume sprießen. Geschäftsführer Guido Heerstraß sprach von „großer Vorfreude auf die neue Runde. Das Team ist gut aufgelegt, alle machen Lust auf mehr.“ Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic bekannte, jeden Tag „ein Kribbeln im Bauch“ zu spüren. Kapitän Robin Benzing beschrieb die „beeindruckende Teamchemie.“ Und Neuzugang Chris Carter fasste jenes Erfolgsrezept zusammen, das ihm in seiner Karriere vier Aufstiege mit vier verschiedenen Teams beschert hatte: „Auf den Coach hören und an die Ziele glauben, dann wird es auch etwas mit dem Sprung nach oben.“

Die Saisoneroöffnung des Basketball-Zweitligisten im sogenannten „Lebenshof“ von Heyligenstaedt, den die Eigner Bettina Leidner und Dr. Wolfgang Lust den rund 160 Gästen präsentierten, versprühte Leichtigkeit, Lockerheit, ja ein Gemeinschaftsgefühl, das sich rasch von Mannschaft und Staff auf die Sponsoren sowie diejenigen, die es gut meinen mit dem Altmeister, übertrug. Salate, Nudeln mit Bolognese-, Käse- oder Tomatensauce, Nachtisch und Grauburgunder mundeten. Das geschmackvolle Ambiente im Frühstücksraum des Hotels und im erst kürzlich fertiggestellten Außengelände mit seinen hübschen Grünflächen lud zu Gesprächen ein. Und verleitete auch den einen oder anderen bei der Fragerunde von Moderator Simon Schornstein, sein Innerstes nach außen zu kehren.

Beispielsweise Rolf Scholz: Der Vorstand der ROTH Energie Basketball Akademie GIESSEN 46ers, kurz BBA, erneuerte seinen Wunsch nach besseren Trainingsmöglichkeiten: „Eine sinnvolle Verzahnung von Schule und Leistungssport ist auf Dauer nur möglich, wenn es vernünftige Trainingsstätten gibt.“ Der 45-Jährige erzählte, dass die BBA inzwischen 15 Teams umfasse, es 20 Kita- und Schul-AGs gebe und sogar drei hauptamtliche Übungsleiter angestellt seien. „Mit diesem Projekt müssen wir uns in Gießen nicht kleiner machen als wir sind.“

Beispielsweise „Frenki“ Ignjatovic: Der 46ers-Trainer, der in seine fünfte Spielzeit an der Lahn geht, blickte auf die 70:77-Pokalniederlage gegen die NINERS Chemnitz zurück („Ich habe mit vielen zufriedenen Leuten gesprochen. Unter dem Strich wäre es mir lieber gewesen, sie wären letzte Saison nach dem Halbfinale gegen Kirchheim glücklich gewesen“), gewährte einen Einblick in die intensive Vorbereitung („Bei uns ist es wie in jedem anderen Betrieb auch: Leute arbeiten oft zehn Stunden, es kommt aber nichts dabei heraus, andere haben in nur zwei Stunden viel mehr erreicht. Wichtig ist nicht die Zahl der Einheiten, sondern ihre Qualität“) und gab seinen Youngstern Elias Genius und Luca Nickel mit auf den Weg: „Habt viel Spaß im Training, vergesst aber auch euer normales Leben nicht.“ Über ihre Haarfrisur wolle er mit ihnen nochmal ein ernstes Wörtchen reden. „Aber vielleicht bin ich auch zu alt für solche Sachen.“

Beispielsweise Luis König Figge, der ebenso wie Branislav Ignjatovic seit Beginn der ProA-Reise dabei ist: „Vor vier Jahren habe ich nach den schönen Ecken in Gießen gesucht. Heute weiß ich, wo sie sich befinden.“ Und der 29-Jährige legte noch einen drauf: „Gießen ist bunt, Gießen ist jung, Gießen ist lebensfroh. Die vielen schlaunen Studenten beleben die Stadt. Das mögen meine Frau und ich sehr.“

Beispielsweise Chris Carter, der verriet, drei seiner vier Aufstiege mit 46ers-Mitstreitern erlebt zu haben. Jenen mit Luis König Figge bei den NINERS Chemnitz, jenen mit Till Gloger bei den Rostock Seawolves und jenen mit Zack Cooks bei Science City Jena. „Als ich hörte, dass wir alle zusammen in Gießen spielen können, habe ich sofort zugesagt.“

Beispielsweise Elias Genius, der sich mit seinen erst 17 Jahren ähnlich routiniert äußerte wie Luca Nickel: „Wir beide wissen, wie privilegiert wir sind. Deshalb ist es unsere Pflicht, nicht nur Schule mit Leistungssport zu vereinen, sondern in beiden Bereichen auch richtig Gas zu geben.“

Und beispielsweise natürlich auch Capitano Robin Benzing, der abermals bekannte, nach seiner Karriere gerne dem Basketball erhalten bleiben zu wollen. Bis es so weit sei, genieße er seine Rolle im Team: „Früher stand ich mächtig unter Druck, heute bin ich viel entspannter.“ Er stelle sein Ego zurück, müsse nicht immer werfen und sei bemüht, die jungen Mitspieler vorzulassen.

Die Saisoneroöffnung der GIESSEN 46ers im „Lebenshof“ von Heyligenstaedt machte, wie es Geschäftsführer Guido Heerstraß auch schon bei seinen einführenden Worten betonte, Lust auf mehr. In jedem Fall schon mal Lust auf den ersten ProA-Auftritt am Freitag kommender Woche (20 Uhr) gegen die Artland Dragons.



IM SPORT WIE AUF REISEN ...

Emotionen

ERLEBEN, ZIELE ERREICHEN.

Wir sind gerne Ihr Partner

ENTDECKEN SIE MIT UNS DIE VIELFALT EUROPAS

Rund- und Städtereisen
Theater- und Festspielreisen
Flug- und Incentivereisen
Sport- und Hobbyreisen

BEHRINGER TOURISTIK GMBH & CO. KG · Tel. +49 (0) 641 9681-0 · www.behringer-touristik.de





**Kostenlose
Leseprobe!**

**Erfahren
Sie täglich
alles über:**



- ▶ die wichtigsten Weltnachrichten, die Ihr Leben beeinflussen
- ▶ die Entscheidungen, die Ihre Region und Nachbarschaft betreffen
- ▶ die Veranstaltungen, die Ihre Freizeit verschönern

Gießener Allgemeine



Jetzt bestellen:
giessener-allgemeine.de/probelesen



Immobilienbewertung

zertifiziert und verlässlich

Ihr Partner für Immobilien Gutachten

Wir bewerten deutschlandweit Immobilien, von der privaten Wohnimmobilie über großvolumige Investmentobjekte bis hin zur Begleitung von Projektentwicklungen. Unser nach DIN EN ISO/IEC 1702 zertifiziertes Expertenteam verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in unterschiedlichen Märkten und Objektkategorien. Wir helfen Ihnen strategische Entscheidungen im Umgang mit Ihrer Immobilie zu treffen.

WERTMAXX GmbH
Goethestraße 7 - 35396 Gießen
0641-93263 99
info@wertmaxx.de
www.wertmaxx.de



- ✓ Marktgerechte und nachvollziehbare Wertermittlung
- ✓ Verkehrswertgutachten nach allgemein anerkannten Bewertungsstandards
- ✓ Beleihungswertermittlung im Rahmen von Finanzierungen
- ✓ Bewertungen von Projektentwicklungen
- ✓ Markt- und Standortanalyse
- ✓ Energieausweis
- ✓ Gutachten zur Gebäudenutzungsdauer



WERTMAXX
Wertermittlungsgesellschaft mbH

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game—it's built for where the game goes next.



GET MORE AT [WILSON.COM](https://www.wilson.com)



WEBSITES, APPS & KI

Ihr Assist zum digitalen Erfolg.

 **eGAL**



nele.ai

**Sichere Künstliche Intelligenz
für Ihr Unternehmen**

Jetzt anmelden und 7 Tage kostenfrei testen.

www.nele.ai

SPONSOREN PYRAMIDE



GIESSEN 46ers

Saison 2026/27



PREMIUM-PARTNER



TOP-PARTNER



EXKLUSIVER AUSRÜSTER



46ers-PARTNER



BUSINESS-PARTNER



★ ★ ★ ★ ★

DEUTSCHER MEISTER

1965 • 1967 • 1968
1975 • 1978

★ ★ ★

POKALSIEGER

1969 • 1973 • 1979



SPONSOREN PYRAMIDE

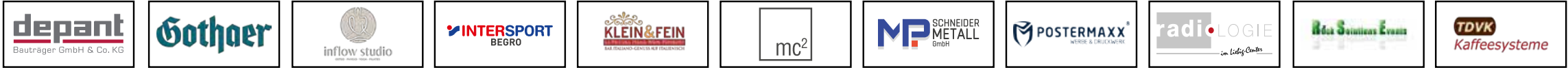
BUSINESS-PARTNER



CLASSIC-PARTNER



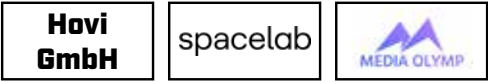
BASIC-PARTNER



MIKRO-PARTNER



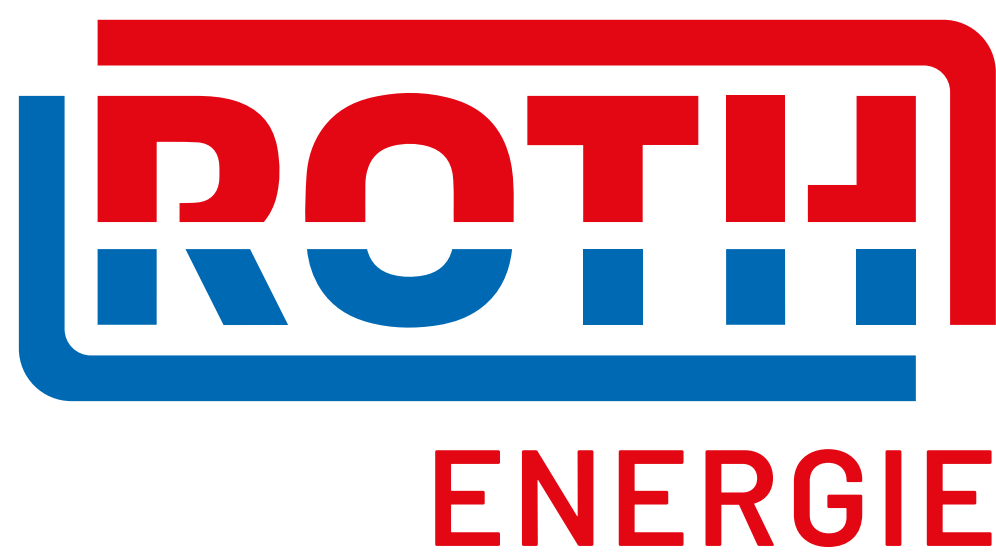
RISING-STAR-PARTNER



GESELLSCHAFTER

Gießen 46ers GmbH & Co. KG

neusehland



**Volksbank
Mittelhessen**

